



Industrie- und Handelskammer  
zu Köln



## Konjunktur verliert an Fahrt

Umfrage bei kleinen und mittleren Unternehmen zur  
Konjunktur | Sommer 2016

IHK KÖLN. WIR UNTERNEHMEN.

## Konjunktur im Sommer 2016 verliert an Fahrt

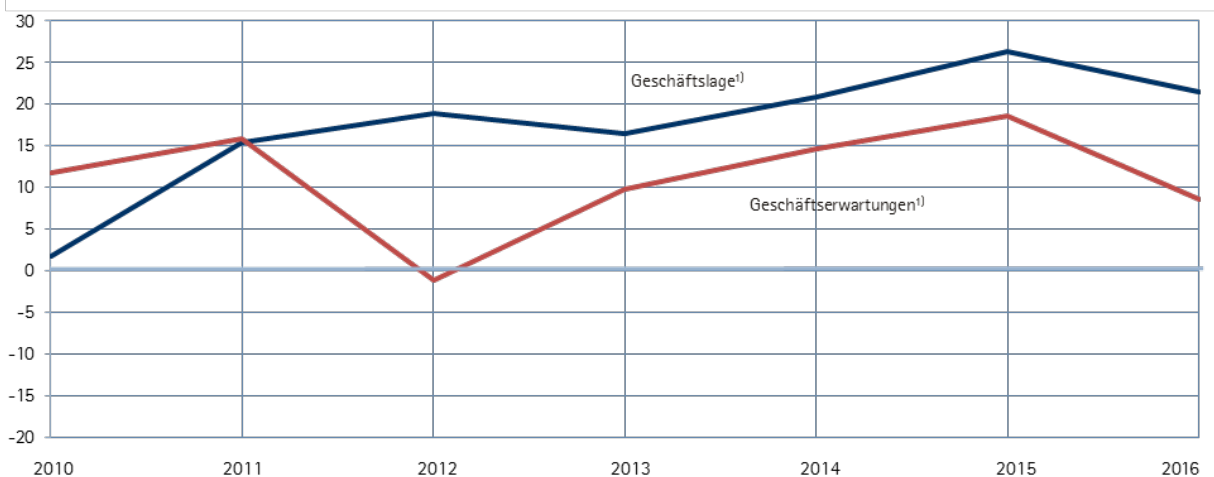
Kleine und mittlere Unternehmen bilden das Rückgrat der wirtschaftlichen Struktur vor Ort. Dies ist für die Industrie- und Handelskammer zu Köln Grund genug, einmal jährlich gezielt diese Unternehmen nach ihrer aktuellen Einschätzung der Wirtschaftslage zu befragen.

Im Sommer 2016 sind die befragten Unternehmen etwas weniger zufrieden mit ihrer Geschäftslage als im letzten Jahr. Trotzdem liegt der Indikator weiterhin auf einem hohen Niveau. Niedrige Ölpreise, starker Konsum und Niedrigzinsen stärken das wirtschaftliche Umfeld. Auch die Erwartungen an die Entwicklung in den kommenden Monaten sind gesunken. Die Einschätzung der befragten Unternehmen zeigt eine deutliche Unsicherheit in Bezug auf die künftige Wirtschaftsentwicklung.

### Die Ergebnisse im Überblick:

- Die Zufriedenheit mit der derzeitigen Geschäftslage hat bei den KMU leicht nachgelassen.
- Auch die Erwartungen an die zukünftige konjunkturelle Entwicklung sind gesunken.
- Die Investitionspläne der Unternehmen folgen der geringen Dynamik der letzten Jahre und bleiben weiterhin auf niedrigem Niveau.
- Die Beschäftigungsaussichten der kleinen und mittleren Unternehmen im IHK-Bezirk Köln sind weiterhin stabil. Nur rund sieben Prozent der Unternehmen beabsichtigen Personal abzubauen.

Geschäftslage und -erwartungen  
„Konjunktur verliert an Fahrt“



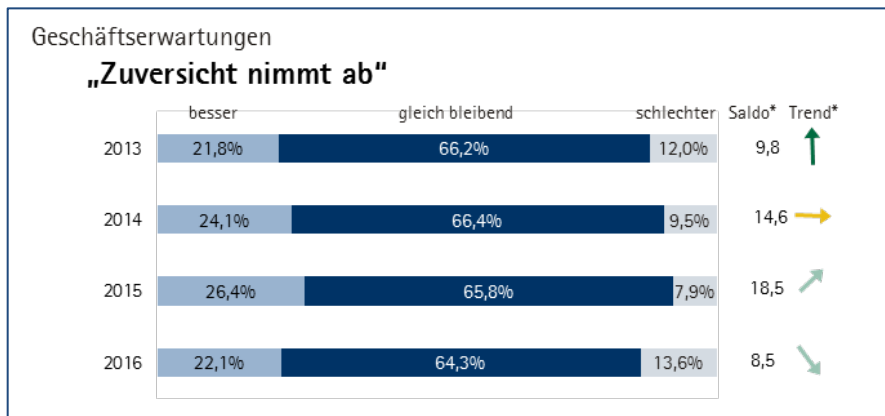
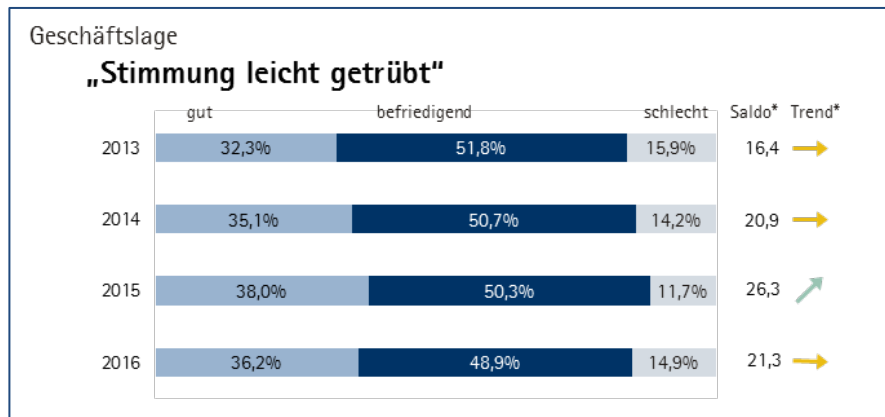
<sup>1</sup> Die Geschäftslage und Geschäftserwartungen werden als Saldo aus den gewichteten positiven Antworten und negativen Antworten ermittelt. Neutrale Aussagen bleiben unberücksichtigt.

Der Geschäftsklimaindikator zur **Lagebewertung** ist im Vergleich zum Vorjahr um fünf Punkte gesunken und liegt aktuell bei 21,3 Prozentpunkten. Trotz dieser leichten Abnahme liegt der Wert weiterhin auf einem hohen Niveau und spiegelt neben der zunehmenden Erholung des Euroraums – dem wichtigsten Absatzmarkt Deutschlands – die stabile binnenwirtschaftliche Nachfrage wider. Gerade die kleinen und mittleren Unternehmen profitieren von der

stabilen Binnennachfrage. Rund 85 Prozent der Unternehmen im IHK-Bezirk Köln sind positiv gestimmt und mit der derzeitigen Lage zufrieden. Insgesamt stuften 36,2 Prozent aller Unternehmen ihre derzeitige Wirtschaftslage als gut ein (Vorumfrage 38 Prozent). 48,9 Prozent bewertet die Lage als befriedigend (Vorumfrage 50,3 Prozent). Mit 14,9 Prozent bezeichnen etwas mehr Unternehmen als zuletzt ihre Geschäftslage als schlecht (Vorumfrage 11,7 Prozent). Besonders positiv bewertet derzeit das Baugewerbe seine Geschäftssituation. Auch in der Industrie ist die Stimmung weiterhin gut. Die Handelsunternehmen und hier insbesondere die Großhändler sind mit ihrer Situation zufrieden. Im Einzelhandel ist die Stimmung hingegen etwas gesunken. Im Dienstleistungsbereich ist die Lagebewertung im Vergleich zur Vorumfrage leicht gefallen aber immer noch auf einem guten Niveau.

Die Erwartungen an die Geschäftsentwicklung der kommenden Monate sind weniger zuversichtlich als im Sommer 2015. Der Geschäftsklimaindikator zu den **Erwartungen** ist gegenüber der Vorjahresumfrage um 10 Punkte gesunken und liegt mit 8,5 Punkten deutlich unter dem Vorjahresniveau (18,5 Punkte). Im Sommer 2015 erwarteten noch 7,9 Prozent der Unternehmen eine schlechtere Entwicklung in den kommenden Monaten. Derzeit

befürchten 13,6 Prozent eine negative Entwicklung. 22,1 Prozent der Unternehmen rechnen mit einer besseren Geschäftsentwicklung, 64,3 Prozent mit einer gleichbleibenden. Die befragten Unternehmer blicken insgesamt optimistischer auf die künftige Entwicklung. Während die Industrieunternehmen und auch das Baugewerbe mit mehr Zuversicht auf die Geschäftsentwicklung der kommenden Monate blicken, sind die Handelsunternehmen und hier insbesondere die Einzelhändler und der Kfz-Handel pessimistischer. Auch die kleinen und mittleren Dienstleistungsunternehmen sind zurückhaltend in ihrer Einschätzung und rechnen im Vergleich zum Jahr 2015 mit einer schlechteren Entwicklung in den kommenden Monaten.

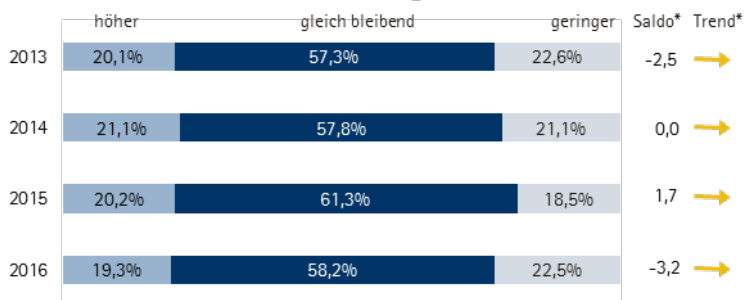


## Investitionen und Export

Die Investitionsdynamik bei den Unternehmen in der IHK Region ist im Sommer 2016 per Saldo leicht zurückgegangen und liegt mit -3,2 Punkten im negativen Bereich. Gleichwohl ist gerade bei den **Investitionsplänen** kleiner und mittlerer Unternehmen keine allzu hohe Dynamik in den letzten drei Jahren zu beobachten. 58,2 Prozent der Unternehmen beabsichtigen ihr derzeitiges Investitionsniveau zu halten. Mit 19,3 Prozent ist der Anteil der Unternehmen, die in den kommenden Monaten ihre Investitionen am Standort ausweiten wollen, leicht um 0,9 Prozent gegenüber der Vorumfrage gesunken. Dem entgegen beabsichtigen

### Investitionspläne

#### „Investitionsbereitschaft leicht gesunken“



22,5 Prozent der Unternehmen in der Region Köln, ihre Investitionen zurückzufahren (Vorumfrage 18,5 Prozent). Gerade kleine und mittlere Unternehmen agieren gegenüber den Großunternehmen vorsichtiger, weshalb die Investitionstätigkeit niedriger ausfällt. Höhere Investitionsabsichten melden die Industrieunternehmen im IHK-Bezirk. Die Dienstleistungsbetriebe und auch die Handelsunternehmen rechnen damit ihre Investitionen gegenüber dem letzten

Jahr zurückzufahren.

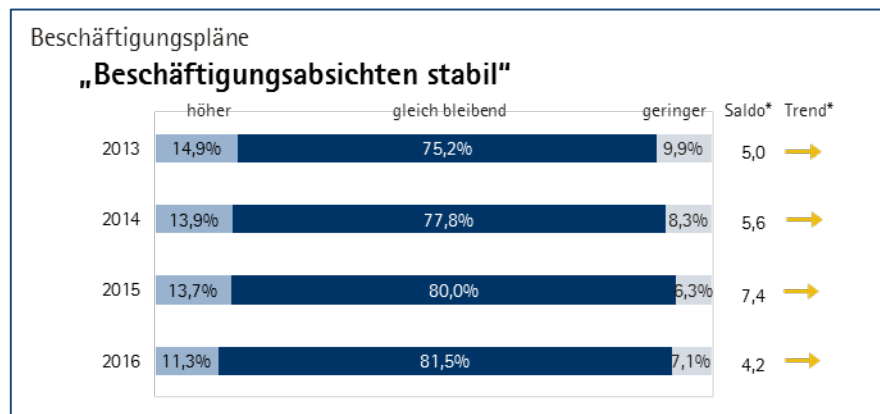
Die **Exportorerwartungen** der Unternehmen aus dem IHK-Bezirk Köln sind gegenüber der Vorjahresumfrage leicht gesunken. Über alle Branchen hinweg ist der Saldo gegenüber der Vorumfrage um 2,3 Prozentpunkte gesunken und liegt aktuell bei 1,4 Punkten. 5,5 Prozent der Unternehmen sehen steigende Wachstumschancen im Ausland. 4,1 Prozent der befragten Unternehmen erwarten Rückgänge und 19,1 eine gleich bleibende Entwicklung im Außenhandel. Kleine und mittlere Unternehmen sind grundsätzlich seltener als Großunternehmen im Außenhandel aktiv. Lediglich 28,7 Prozent der befragten Unternehmen sind im Ausland aktiv. Dabei haben insbesondere die kleineren Unternehmen vergleichsweise weniger Möglichkeiten neue Märkte zu erschließen und müssen sich deshalb auf wenige Handelsländer konzentrieren. Nicht ohne Grund sind rund 71 Prozent der Unternehmen eher über mittelbare Wertschöpfungsverflechtungen mit größeren Unternehmen in den Außenhandel eingebunden. Dies gilt vor allem für die unternehmensnahen Dienstleister.

Ausnahmen bilden hier die kleinen und mittleren Unternehmen in der Industriebranche. Hier ist rund die Hälfte der Unternehmen exportaktiv. Auch unter den Großhandelsunternehmen und Handelsvertretungen sind rund 47 Prozent im Ausland aktiv. Insbesondere bei den Industrieunternehmen sowie im konsumnahen Großhandel hat sich der Saldo der Exportorerwartungen gegenüber der Vorumfrage verbessern können.

## Arbeitsmarkt

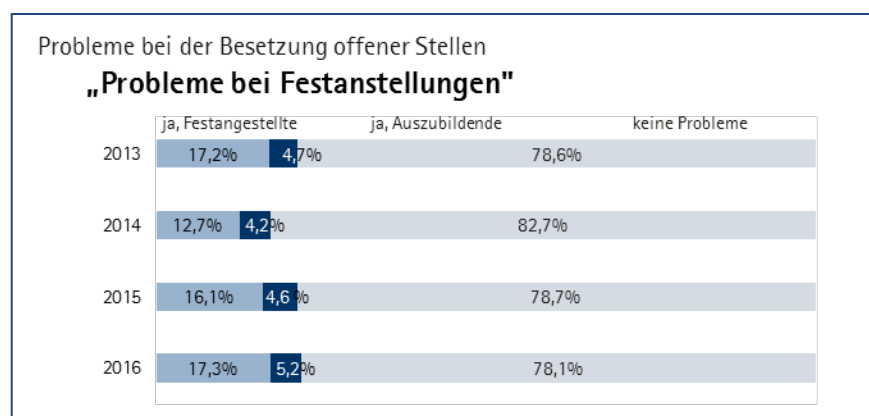
Die Beschäftigungsaussichten der kleinen und mittleren Unternehmen im IHK-Bezirk Köln sind per Saldo leicht gesunken aber grundsätzlich weiterhin stabil. 11,3 Prozent aller befragten Unternehmen geben an, in den kommenden Monaten weitere Mitarbeiter einstellen zu wollen. Mit weniger Mitarbeitern planen nur noch 7,1 Prozent. Die überwiegende Mehrheit (81,5 Prozent, Vorjahresumfrage: 80 Prozent) möchte an dem derzeitigen Beschäftigungsstamm festhalten.

Der Saldenwert der Beschäftigungsabsichten liegt momentan bei 4,2 Punkten (Vorumfrage: 7,4 Punkte). Insgesamt zeigt sich der Arbeitsmarkt solide und stützt die robuste Binnenkonjunktur in der Wirtschaftsregion Köln. Die geringe Dynamik bei den Beschäftigungsplänen zeigt, dass der Indikator gerade bei den kleineren und mittleren Unternehmen sehr stabil ausfällt und von hoher Kontinuität geprägt ist.



Gute Beschäftigungschancen bestehen dabei über alle Branchen hinweg. In der Industrie plant keines der befragten Unternehmen mit weniger Personal. Auch 82,6 Prozent der Handelsunternehmen planen am vorhandenen Personalstamm festzuhalten, neun Prozent möchten neues Personal einstellen. Im Dienstleistungsbereich planen 11,9 Prozent der Unternehmen mit Neueinstellungen während auch hier die überwiegende Mehrheit von 80,6 Prozent am derzeitigen Personalstamm festhalten möchte.

Die **Probleme bei der Stellenbesetzung** bleiben bei den kleinen und mittleren Unternehmen weiterhin bestehen. Im Vergleich zum Vorjahr hat der Anteil mit Problemen bei der Stellenbesetzung über alle Branchen hinweg zugenommen und liegt nun bei 22 Prozent. Die Herausforderung offene Stellen zu besetzen, liegt hier insbesondere bei Festanstellungen. 17,3 Prozent der Unternehmen berichten hier über Probleme. Die Probleme in der Besetzung offener Stellen für Auszubildende haben im Vergleich zur Vorjahresumfrage minimal um 0,5 Prozent abgenommen. Insgesamt berichten derzeit nur 4,7 Prozent der kleinen und mittleren Unternehmen von Problemen, ihren Bedarf an Auszubildenden decken zu können.

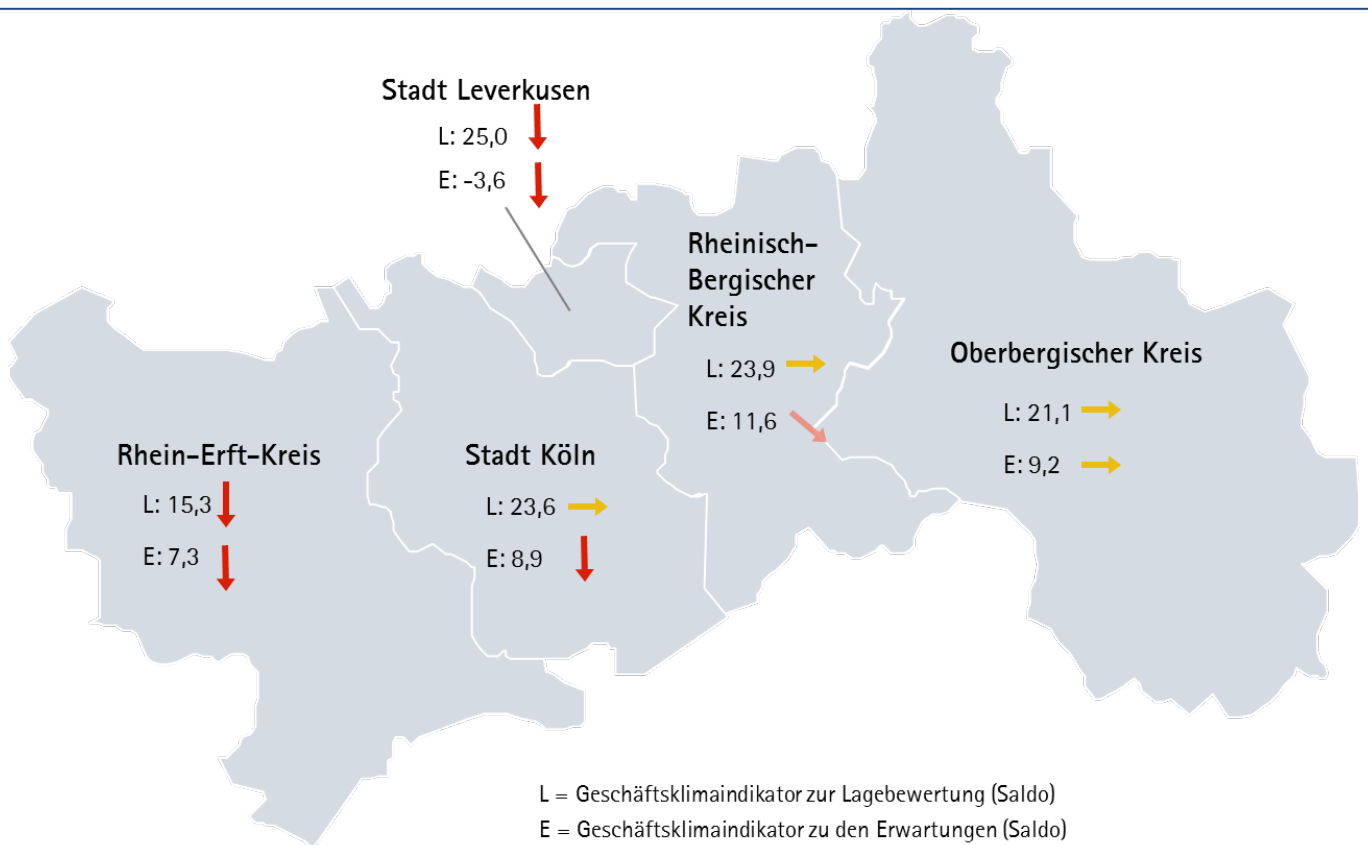


\* Erklärungen zur Methodik siehe S. 7

### Teilregionen der IHK Köln

Die konjunkturellen Tendenzen spiegeln sich auch in den Teilregionen wider. In der Stadt Köln, im Rheinisch-bergischen und dem Oberbergischen Kreis bleibt der Indikator zur Geschäftslage im positiven Bereich. Mit 25 Punkten hat die Stimmung in Leverkusen im Vergleich zur Vorumfrage deutlich abgenommen. Trotzdem bleibt der Lageindikator im Vergleich zu den anderen Teilregionen dort auf dem höchsten Niveau. In Köln und im Rheinisch-Bergischen Kreis erreicht der Indikator Werte von 23,6 bzw. 23,9 Punkten. Im Oberbergischen Kreis liegt der Indikator zur aktuellen Lageeinschätzung bei 21,1 Punkten. Im Rhein-Erft-Kreis liegt der Indikator zur aktuellen Lageeinschätzung bei 15,3 Punkten. Im Rhein-Erft-Kreis ist der Saldo zur Lageeinschätzung der Unternehmen im Vergleich zur Vorumfrage gefallen und liegt aktuell bei 15,3 Punkten.

Die Erwartungen der kleinen und mittleren Unternehmen an die wirtschaftliche Entwicklung in den nächsten Monaten sind auch in den Teilregionen weniger optimistisch. In Köln, Leverkusen und im Rhein-Erft-Kreis ist der Indikator um rund 10 Prozentpunkte gefallen. Auch die Unternehmen im Rheinisch-Bergischen Kreis sehen weniger zuversichtlich in die Geschäftsentwicklung der kommenden Monate als noch im letzten Jahr. Mit 11,6 Punkten liegt der Indikator noch im zweistelligen positiven Bereich. Im Oberbergischen Kreis wandert der Erwartungsindikator seitwärts auf niedrigem Niveau. Die befragten Unternehmen vor Ort gehen von einer gleichbleibenden Entwicklung in den kommenden Monaten aus.



### Zur Umfrage

Die Industrie- und Handelskammer als Interessensvertretung aller Unternehmen sieht es als eine zentrale Aufgabe an, die konjunkturelle Lage und Entwicklung in der Region zu beobachten und über wichtige Veränderungen zu berichten. Seit 2010 führt die IHK Köln jährlich eine Konjunktur- und Strukturbetrachtung bei ihren kleineren Mitgliedsunternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten sowie mittleren Mitgliedsunternehmen mit 50 bis weniger als 250 Beschäftigten durch.

Kleinere und mittlere Unternehmen bilden das Rückgrat der wirtschaftlichen Struktur vor Ort, in den Stadt- und den Ortsteilen. Die wirtschaftliche Situation der kleineren Unternehmen wird häufig stärker von den lokalen Gegebenheiten als von den weltwirtschaftlichen Konjunkturzyklen bestimmt. Um die Situation und die Herausforderungen der kleineren Unternehmen zu spezifizieren, führt die IHK Köln seit 2010 in jedem Jahr eine Konjunktur- und Strukturbetrachtung bei ihren kleineren Mitgliedsunternehmen durch. Die vorliegende Ausarbeitung beschreibt die konjunkturelle Entwicklung im Sommer 2016.

Die dargestellten Einschätzungen geben die Meinung der Mitgliedsunternehmen aus allen Regionen des IHK-Bezirks Köln, der Stadt Köln, der Stadt Leverkusen, dem Oberbergischen Kreis, dem Rhein-Erft-Kreis und dem Rheinisch-Bergischen Kreis wieder. Die Befragung erfolgte vom 04.05.2016 bis zum 10.06.2016. Die Ergebnisse stützen sich auf die Antworten von 538 Unternehmen. Den vorliegenden Bericht finden Sie im Internetangebot der IHK Köln unter [www.ihk-koeln.de](http://www.ihk-koeln.de), Dok.-Nr. 33263.

---

#### Trendaussagen

Veränderung des Saldos gegenüber der Vorumfrage ...	... um mehr als 10 Punkte	↑	... zwischen -5 und -10 Punkten	↘
	... zwischen 5 und 10 Punkten	↗	... um mehr als -10 Punkte	↓
	... zwischen 5 und -5 Punkten	→		

**Saldo / Indikator:** Der Saldo wird aus den gewichteten positiven Antworten und negativen Antworten ermittelt. Neutrale Aussagen bleiben unberücksichtigt.

Abweichungen der Anteilssummen von 100 sind Rundungen der Prozentangaben geschuldet

---

Haben Sie Fragen? Benötigen Sie weitere Informationen? Gerne recherchieren wir für Sie. Ihr Ansprechpartner: Daniela Scherhag-Godlinski, Leiterin Volkswirtschaft (Tel. +49 221 1640-424, E-Mail: [daniela.scherhag-godlinski@koeln.ihk.de](mailto:daniela.scherhag-godlinski@koeln.ihk.de)) und Flavia Gangi (Tel. +49 221 1640-423, E-Mail: [flavia.gangi@koeln.ihk.de](mailto:flavia.gangi@koeln.ihk.de)).

**Herausgeber:**  
Industrie- und Handelskammer zu Köln  
Unter Sachsenhausen 10-26  
50667 Köln  
[www.ihk-koeln.de](http://www.ihk-koeln.de)

**Verantwortlich:**  
Dr. Ulrich S. Soénius

**Redaktion:**  
Daniela Scherhag-Godlinski

**Layout und Grafiken:**  
Flavia Gangi,  
Victoria Urmetzer

**Titelbild:**  
Kadmy | Fotolia.com